

druckreif

Die Mitgliederzeitung der buchdrucker

S. 3

Fragen an Tino Herold

Neuer Leiter der technischen Abteilung

S. 5

Baustart im Rimbartweg

Weg frei für 44 Wohnungen

S. 6

Ausblick von Sebastian Schleicher

Das haben die buchdrucker 2023 vor

S. 7

Energieeffizienz im Fokus

Neue Aufgaben für Frank Kröger

S. 11

Community-App „Meet5“

Kontakte und gemeinsame Erlebnisse



Editorial

Liebe Mitglieder!

Wir starten in Kürze mit dem Bau von 44 Wohnungen im Rimbartweg. Diese Nachricht ist in zweierlei Hinsicht eine kleine Sensation: Neun Jahre lang haben die buchdrucker Ausdauer und Hartnäckigkeit bewiesen, damit das Neubauprojekt realisiert werden kann. Und während viele andere Wohnungsunternehmen in den letzten Monaten ihre Neubauvorhaben auf Eis gelegt haben, legen wir jetzt erst recht los (mehr auf S. 5). Am 24. Februar jährte sich der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine. Seither erdulden und leisten die Ukrainerinnen und Ukrainer Unvorstellbares. Viele haben ihr Zuhause verloren und Schutz in Nachbarländern gesucht, wie Familie Lysenko. Die vierköpfige Familie versucht in Hamburg wieder Fuß zu fassen. Wir waren sehr froh, dass wir sie mit – wenn auch gebrauchten – Möbeln aus unserer ehemaligen Gästewohnung unterstützen konnten (S. 4). Die Folgen des Krieges waren für uns in Deutschland bisher deutlich weniger schlimm als anfangs befürchtet. Die Energiekosten sind wieder gesunken und die Regierung arbeitet weiter am Ersatz von russischem Öl und Gas, vorzugsweise durch regenerative Energien. Die Umstellung der Wärme- und Stromversorgung wird auch die buchdrucker in den kommenden Jahren intensiv beschäftigen. Die ersten Schritte sind getan und wir nehmen uns Stück für Stück den Objektbestand vor, um Energie zu sparen und klimaneutral zu werden (S. 4). Diesen anspruchsvollen Aufgaben widmen sich schwerpunktmäßig Diplom-Ingenieur Tino Herold, der seit Oktober 2022 die technische Abteilung der buchdrucker leitet (S. 3), und Frank Kröger, der den neuen Themenbereich „Energieeffizienz und Heizungsanlagen“ betreut (S. 7). Wir wünschen Ihnen einen entspannten Frühling und viel Spaß mit der Lektüre der neuen druckreif.

Herzliche Grüße, Ihr Vorstand der Baugenossenschaft der Buchdrucker eG

Sebastian Schleicher

Mathias Kalff

Klimaneutraler Gebäudebestand buchdrucker sind bundesweiter Initiative beigetreten

Klimaschutz geht alle an! Aus diesem Grund sind die buchdrucker der „Initiative Wohnen.2050“ beigetreten. Denn: Im Verbund mit anderen Wohnungsunternehmen aus ganz Deutschland geht vieles besser!

Um das im Pariser Klimaschutzabkommen fixierte Zwei-Grad-Ziel und einen klimaneutralen Gebäudebestand bis 2045 zu erreichen, müssen in Deutschland über fünf Millionen Tonnen Treibhausgas (CO₂) pro Jahr eingespart werden. Eine riesige Summe! Zusammen mit anderen Wohnungsunternehmen ist dies zu schaffen. So wurden in den Beständen der deutschen Wohnungswirtschaft seit 1990 schon 60 Prozent an Treibhausgas-Emissionen und rund ein Drittel an Energie gespart. Kontinuierlich und auf vielen Ebenen leisten die buchdrucker seit Jahren ihren Beitrag zur angestrebten Klimaneutralität – etwa durch energieeffiziente Neubauten, energetische Modernisierungen mit Fassadendämmung, den Einbau neuer Fenster oder den Wechsel von Heizungsanlagen und Energieträgern hin zu regenerativen Quellen. Damit die Umstellung bis 2045 noch besser gelingt, sind die buchdrucker der 2020 gegrün-

deten Initiative Wohnen.2050 (IW.2050) beigetreten. Der Branchen-Allianz gehören mittlerweile rund 200 Wohnungsunternehmen und Partner aus der Wohnungswirtschaft an. Die IW.2050 ist eine Plattform, um Erfahrungen und Know-how auszutauschen. Gemeinsam und mit Nachdruck wird an Lösungen und Finanzierungskonzepten in Sachen Klimaneutralität gearbeitet. ■



Klimaschutz als Handlungsgrundlage: Mit einer Postkartenkampagne wirbt die Branchen-Allianz für gemeinsame Lösungsansätze.

Energiekosten

Vorauszahlungen für Heizung und Warmwasser

Wer einen Dauernutzungsvertrag mit unserer Genossenschaft schließt, zahlt monatlich neben der Nutzungsgebühr auch Vorauszahlungen für Betriebs- und Heizkosten. Die Nutzungsgebühr dient der dauerhaften Wahrnehmung der genossenschaftlichen Aufgaben und deckt die Ausgaben insbesondere für die Instandhaltung und Modernisierung, den Kapaldienst und die Verwaltung. Die tatsächlich angefallenen Nebenkosten, also die Betriebs- und Heizkosten, rechnen wir mit den Wohnungsnutzern jährlich genau ab. Übersteigen die Vorauszahlungen die Kosten, dann ergibt sich ein Guthaben, ansonsten eine Nachzahlung.

Da die Kosten für Heizung und Warmwasser nicht nur vom individuellen Verhalten des einzelnen Wohnungsnutzers abhängen, sondern auch von den stark gestiegenen Preisen der Energieversorger, ist eine genaue Kalkulation der Vorauszahlungen praktisch nicht möglich.

Im Rahmen der Erstellung Ihrer letzten Nebenkostenabrechnung für das Jahr 2021 haben wir die Vorauszahlungen für Ihre Heizkosten sorgfältig kalkuliert. Um hohe Nachzahlungen für die Abrechnungsperiode 2022 zu vermeiden, haben wir die monatliche Vorauszahlung wegen der Unsicherheit über die Entwicklung der Energiekosten vorsichtig bemessen.

Zwischenzeitlich hat die Bundesregierung verschiedene Maßnahmen ergriffen, um die Energieversorgung sicher und bezahlbar zu machen. Die diskutierte Gasbeschaffungs- und Gasspeicherumlage ist verworfen worden. Stattdessen gibt es die sogenannten Gas- und Strompreisbremsen. Zusätzlich wurde der Umsatzsteuersatz für Gas- und Wärmelieferungen von 19 auf 7 Prozent gesenkt. Außerdem hat der Staat den Dezember-Abschlag im vergangenen Jahr übernommen. Dies wird sich in Ihrer Nebenkostenabrechnung 2022, die wir im Sommer 2023 erstellen werden, mindernd niederschlagen.



Vor diesem Hintergrund haben wir neu kalkuliert und freuen uns, dass wir für einen Großteil unseres Wohnungsbestandes die Vorauszahlungen wieder senken konnten. Bei Erstellung der Abrechnung für 2022 werden wir die Vorauszahlungen nach bestem Wissen und Gewissen neu kalkulieren. ■

Härtefallfonds: Hilfe bei Energiekosten

Die Preise für Energie sind seit dem vergangenen Jahr zum Teil rasant gestiegen. Manchem Haushalt droht die Energiesperre. Um dies zu verhindern, unterstützt die Stadt Hamburg Menschen, die in finanzielle Schieflage geraten sind und ihre Energiekosten nicht mehr zahlen können. Der Senat stellt dafür 15 Millionen Euro zur Verfügung. Wer keine Sozialleistungen bezieht und keine Möglichkeit zur Selbsthilfe hat, kann über die öffentlich geförderten Schuldnerberatungsstellen einen Antrag auf Unterstützung stellen. Voraussetzung ist, dass das eigene Energieversorgungsunternehmen eine Vereinbarung mit der Stadt getroffen hat.

Mehr Infos auf hamburg.de/haertefallfonds

Sparerpauschbetrag erhöht: Freistellungsauftrag prüfen!

Wie Sie bestimmt wissen, sind Dividendenerträge einkommensteuerpflichtig. Damit unsere Genossenschaft bei der Dividendenzahlung keinen Abzug der Kapitalertragsteuer vornehmen muss, sondern die Dividende in voller Höhe auszahlen kann, haben uns viele Mitglieder einen Freistellungsauftrag erteilt.

Zum 1. Januar 2023 hat der Gesetzgeber den Sparer-Pauschbetrag für Alleinstehende von bisher 801 Euro auf 1.000 Euro angehoben. Ehegatten oder Lebenspartner können gemeinsam 2.000 Euro Kapitalerträge steuerfrei erhalten, statt bisher 1.602 Euro. Das entspricht einer Erhöhung von 24,844 Prozent. Wir sind gesetzlich verpflichtet, alle Freistellungsaufträge automatisch um diesen Prozentsatz zu erhöhen. Diese Erhöhung haben wir in unserem EDV-System bereits vorgenommen. Sollten Sie Ihren Freistellungsauftrag ändern wollen, können Sie sich das entsprechende Formular unter buchdrucker.de im Bereich Service/Downloads herunterladen, ausfüllen und uns zusenden. ■

Wohngeld-Plus: Mehr Haushalte wohngeldberechtigt

Voraussichtlich drei Mal so viele Haushalte wie bisher haben zukünftig Anrecht auf Wohngeld. Denn seit dem 1. Januar gilt das neue Wohngeld-Plus-Gesetz. Es unterstützt Menschen mit niedrigem Einkommen nicht nur bei den Miet-, sondern auch bei den gestiegenen Heizkosten. Für bestehende Wohngeldbezieher steigt zudem die Höhe des Zuschusses.

Ob Sie Anspruch auf Wohngeld haben, können Sie mit dem Wohngeldrechner berechnen. Einen Neuantrag auf Wohngeld können Sie online stellen oder bei der Zentralen Wohngeldstelle. Wenn Sie bereits Wohngeld beziehen, ist auch weiterhin die Wohngeldstelle ihres Bezirksamts zuständig.

Weitere Infos, den Wohngeldrechner und den Online-Antrag finden Sie auf hamburg.de/wohngeld ■

Inhalt

Rund ums Wohnen

Vorauszahlungen für Heizung und Warmwasser	2
Härtefallfond für Energiekosten	2
Sparerpauschbetrag erhöht	2
Wohngeld-Plus	2
Videotelefonie: Tipps von PÿUR	10
Untervermietung: Das müssen Sie beachten!	10

Genossenschaft

Interview mit Dipl.-Ing. Tino Herold	3
Jahresauftakt für Vertreterversammlung	3
Ausblick 2023	6
Neues aus dem buchdrucker-Team	6/7

Mit Vertretern im Gespräch	8
30 Mitglieder feiern buchdrucker-Jubiläum	9
Ferientsaison 2023: „Urlaub-Spezial“ für Mitglieder	9
Leserbrief	9
Runde Geburtstage	9

Projekte

Fernwärme statt Gas in der Lohkoppel	4
Zwei neue Wohnungen in Rahlstedt	4
Langenhorner Chaussee: 21 Tonnen weniger CO ₂	4
buchdrucker in Zahlen	4
Baustart im Rimbeweg	5

Veranstaltungen & Tipps

Neue Community-App „Meet5“	11
Alma Hoppes Lustspielhaus: „Germany's Next Ex-Model“	11
Natur pur mit der Bergedorfer Schifffahrtslinie	11
Ausflugstipp	12
Hoffmanns Buchtipp	12
Veranstaltungen im Bürgerhaus Barmbek	12
Impressum	12



druckreif digital

Die druckreif gibt es auch als Online-Ausgabe. Scannen Sie dazu einfach den QR-Code.

Aktuelle Infos und Termine: buchdrucker.de



Tino Herold leitet die technische Abteilung

Ob Modernisierung, Instandhaltung, Energieeffizienz oder Neubau: Bei Diplom-Ingenieur Tino Herold laufen die Fäden für all diese Themen zusammen. Seit Oktober 2022 ist er Leiter der technischen Abteilung. Im Interview mit der *druckreif* stellt sich „der Neue“ im buchdrucker-Team vor.

Herr Herold, wie sind Sie zu den buchdruckern gekommen?

Ich wurde von Mathias Kalff, dem technischen Vorstand der buchdrucker angesprochen, ob ich mir einen Wechsel vorstellen könnte. Das Angebot hat mir sehr gut gefallen, sodass mir der Schritt leichtgefallen ist.

Was sind Ihre Schwerpunktthemen in der technischen Abteilung?

Ich habe alle Aspekte der technischen Themen unseres Wohnungsbestands im Blick. Insbesondere die energetische Optimierung und die Reduzierung der CO₂-Emissionen stehen in den nächsten Jahren im Fokus.

Was gefällt Ihnen bei den buchdruckern besonders?

Die kurzen Entscheidungswege. Sie erleichtern das Arbeiten enorm und führen zu einer zügigen Projekt-

abwicklung und schnellen Lösungsfindung. Außerdem gibt es viele spannende Projekte, die meine Arbeit abwechslungsreich machen.

Worauf freuen Sie sich in Ihrer neuen Aufgabe am meisten?

Ganz klar: Auf den Neubau von 44 Wohnungen im Rimbartweg in Lokstedt. Das ist ein tolles Vorhaben.

Welche Ziele verfolgen die buchdrucker in den kommenden Jahren?

Wir konzentrieren uns darauf, unsere Wohnungsbestände behutsam weiterzuentwickeln. Das heißt, wir möchten uns verstärkt um den Bestand kümmern. Neubauten werden durch die aktuellen Rahmenbedingungen in den nächsten Jahren nicht im Mittelpunkt stehen.

Wo liegen aus Ihrer Sicht die größten Herausforderungen?

Insbesondere die Einhaltung der CO₂-Ziele und die damit verbundenen Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz werden Herausforderungen für unsere Genossenschaft mit sich bringen.

Bleibt Ihnen neben Ihrem Engagement bei den buchdruckern auch noch Zeit für Freizeitaktivitäten?

Ja, unbedingt! Vor allem Sport ist für mich ein Muss, um einen Ausgleich zur Arbeit zu schaffen. Darum gehe ich mindestens drei Mal in der Woche laufen und regelmäßig ins Fitnessstudio. ■



Zur Person

Diplom-Ingenieur Tino Herold ist Techniker mit Leib und Seele. An der Technischen Universität Hamburg-Harburg studierte er Bauingenieurwesen und Umwelttechnik und arbeitete im Anschluss viele Jahre bei Hamburger Genossenschaften in der technischen Abteilung. Zuletzt leitete der 49-Jährige rund zehn Jahre lang den technischen Bereich einer großen Hamburger Wohnungsbau-genossenschaft. Der gebürtige Itzehoeer ist verheiratet und hat eine 13-jährige Tochter.



Jahresauftaktveranstaltung buchdrucker starten tatkräftig ins Jahr 2023

Am 25. Januar fand die Jahresauftaktveranstaltung der buchdrucker statt. Vorstand und Aufsichtsrat begrüßten 34 Vertreterinnen und Vertreter im Hotel Lindner Hagenbeck. Vor allem eine Nachricht sorgte für Vorfreude auf 2023.

Vorstandsmitglied Sebastian Schleicher eröffnete seinen Vortrag mit einem Überblick über die wirtschaftliche Entwicklung. Mit Ausbruch des Kriegs in der Ukraine befürchtete man eine starke Rezession und eine Gasmangellage. „Dies hat sich zum Glück bisher nicht bewahrheitet“, führte Sebastian Schleicher aus, „aber die hohen Energiepreise und eine Inflation von rund 10 Prozent treffen vor allem die mittleren und kleinen Einkommen – also auch unsere Mitglieder.“ Für die Genossenschaft stelle die Inflation auf historischem Niveau ebenfalls eine spürbare Belastung dar, denn für das vorhandene Budget könnten immer weniger Bauleistungen eingekauft werden. „Gleichzeitig steigen die Anforderungen beim Klimaschutz und der Modernisierungsbedarf im Gebäudebestand ist enorm.“

Sebastian Schleicher berichtete weiter, dass die Neubauplanungen für dringend benötigten Wohnraum bundes-

weit stark zurückgegangen seien. „Dies liegt zum einen an der ‚Bauflation‘ mit großen Preisanstiegen für Baumaterial und Handwerkerleistungen und zum anderen an den stark gestiegenen Darlehenszinsen.“ Sebastian Schleicher machte jedoch auch den Rückgang der staatlichen Förderung, die fehlende Planungssicherheit für Wohnungsbauinvestoren und die überbordende Bürokratie dafür verantwortlich. Dennoch konnte Sebastian Schleicher an diesem Abend eine gute Nachricht verkünden: „Nach neun Jahren Planungsvorlauf liegt uns endlich die Baugenehmigung für unser Neubauprojekt im Rimbartweg vor und wir werden in diesem Jahr mit dem Bau beginnen!“

Für 2023 haben die buchdrucker ein Instandhaltungsbudget von 4,1 Millionen Euro veranschlagt. Sebastian Schleicher erläuterte die größten Maßnahmen, u. a. die Fortsetzung von Wohnungs- und Badmodernisie-

rungen sowie die energetische Modernisierung in der Langenhorner Chaussee. „Um die Klimaneutralität weiter voranzutreiben, prüfen wir zurzeit, wo wir am schnellsten die Wärmeversorgung von Gas auf regenerative Energien umstellen können.“ Zum Abschluss seines Vortrags hatte Sebastian Schleicher eine weitere Nachricht, die optimistisch auf das Jahr 2023 einstimmt: „Für das Jahr 2022 erwarten wir trotz des hohen Instandhaltungsaufwands ein gutes Jahresergebnis, sodass wir der Vertreterversammlung im Juni wieder die Ausschüttung einer Dividende von 4 Prozent vorschlagen können.“

Im Anschluss standen Vorstand und Aufsichtsrat den Gästen für Fragen zur Verfügung. Bei einem Abendessen mit angeregten Gesprächen klang die Jahresauftaktveranstaltung aus. ■

Fernwärme statt Gas



Ab April 2023 werden in der Wohnanlage Lohkoppel die Heizungswärme und das Warmwasser klimafreundlicher erzeugt. Möglich wurde dies durch die Umstellung der zentralen Gasheizungsanlage auf einen Fernwärmeanschluss. Da der Betreiber des Fernwärmerings verpflichtet ist, die Energie in den kommenden Jahren vollständig auf regenerative Quellen umzustellen, wird die Wohnanlage in der Zukunft klimaneutral versorgt werden. ■

Umbau in Rahlstedt

In der Döpheid 22 stehen in Kürze zwei neue buchdrucker-Wohnungen zur Verfügung. Da Wohnraum knapp ist, wurden die Gewerbeeinheit und die Gästewohnung im Erdgeschoss umgebaut. Beide Wohnungen umfassen zwei Zimmer, Küche und Duschbad. Die Wohnflächen betragen 59 und 69 Quadratmeter. Die größere Wohnung ist für bewegungseingeschränkte Personen besonders geeignet, da sie einen barrierefreien Zugang und eine bodengleiche Dusche hat.

Wenn Sie eine der Wohnungen mieten möchten, melden Sie sich gern bei **Sabrina Loch** aus dem Vermietungsteam unter Tel. 040 697081-44 oder loch@buchdrucker.de

Zweite Heimat für die Möbel aus der Gästewohnung

Die Möbel aus der Gästewohnung in Rahlstedt waren zwar gebraucht, aber in gutem Zustand. Bei Familie Lysenko, die aus der Ukraine nach Deutschland fliehen musste, haben sie neue Verwendung gefunden. Wir sind froh, dass wir so einen kleinen Beitrag für den Neustart leisten konnten. Familie Lysenko hat sich sehr herzlich bei uns bedankt:



„Wir sind zutiefst dankbar für die Unterstützung in der schwierigsten Zeit unseres Lebens. Die Hilfsbereitschaft und menschliche Wärme, die uns entgegengebracht wurde, ist überwältigend. Mit einem eigenen Bett, einem Tisch und einem Sofa fühlen wir uns fast zuhause. So kehrt ein Stück Normalität in den Alltag ein. Wir sind zutiefst gerührt über die Anteilnahme und danken von ganzem Herzen der Baugenossenschaft der Buchdrucker.“ ■

Wohnanlage Langenhorner Chaussee

21 Tonnen weniger CO₂

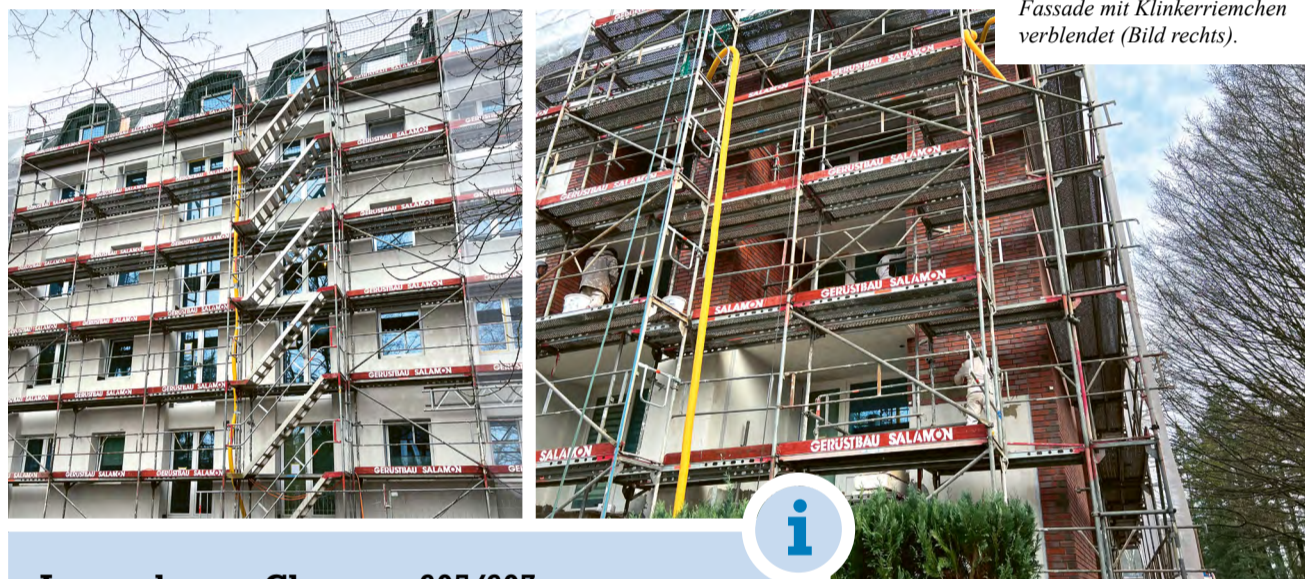
Im Sommer 2022 starteten die Bauarbeiten. Seither wird das Wohngebäude Langenhorner Chaussee 605 und 607 umfassend energetisch modernisiert. Das Gebäude aus dem Baujahr 1986 wird rundum gedämmt und erhält ein neues Dach. Die Balkone und Dachterrassen der 30 Wohnungen werden saniert und mit neuen Balkongeländern ausgestattet. Zum Abschluss der Baumaßnahmen werden die Außenanlagen überarbeitet. Die Fertigstellung ist im Sommer 2023 geplant.

Die Modernisierung erfolgt in bewohntem Zustand. Wir bedanken uns an dieser Stelle noch einmal sehr herzlich bei den betroffenen Mitgliedern für ihr Verständnis und die gute Zusammenarbeit.

Die Investitionskosten belaufen sich auf rund 2,8 Millionen Euro. Um die Erhöhung der Nutzungsgebühren nach der Modernisierung für unsere Mitglieder möglichst gering zu halten, haben die buchdrucker Fördermittel der Investitions- und Förderbank Hamburg (IFB) und der KfW in Anspruch genommen.

Mit der neuen Dämmung können unsere Mitglieder deutlich Energie einsparen. Der CO₂-Ausstoß für die Wärmeversorgung wird dadurch um bis zu 21 Tonnen pro Jahr reduziert. Die Modernisierungsmaßnahme ist ein weiterer wichtiger Schritt hin zur Klimaneutralität unseres Wohnungsbestands. ■

Nach der Dämmung der Außenhülle (Bild links) wird die Fassade mit Klinkerriemchen verblendet (Bild rechts).



Langenhorner Chaussee 605/607

Baujahr: 1986
Größe: 30 Wohnungen
Investition: ca. 2,8 Mio. €

Maßnahmen:

- Wärmedämmverbundsystem, Fassadenverkleidung mit 20 cm Mineralwolle
- keramische Beläge als finale Wandoberfläche
- Dämmung der Kellerdecken
- Erneuerung der Kellerwandabdichtung
- Erneuerung der Dachkonstruktion und der Dachabdichtung inkl. Dämmung
- Einbau neuer Dachflächenfenster
- Sanierung der Balkone/Dachterrassen und Montage neuer Balkongeländer
- Überarbeitung der Außenanlagen
- Modernisierung mit Fördermitteln der KfW und IFB Hamburg
- Erhöhung der Nutzungsgebühr um monatlich 1,00 €/m² netto-kalt
- voraussichtliche Fertigstellung Sommer 2023



Das Dach ist vollständig gedämmt und neu gedeckt. Auch die Dachfenster wurden im Zuge der Modernisierung ausgetauscht und erfüllen jetzt hohe Anforderungen an Isolation und Schallschutz.

4,1 Millionen Euro

beträgt 2023 das Instandhaltungsbudget der buchdrucker. Neben der Klimaneutralität hat die Wohnqualität weiterhin Priorität. Daher zählen zu den größten Ausgabenpositionen die Einzelmodernisierung von Wohnungen und Bädern mit ca. 1,4 Mio. € oder die Aufzugserneuerung in der Wohnanlage Korachstraße mit ca. 130.000 €.

buch
drucker
in
Zahlen

Endlich geht es los!

Baustart für Neubauprojekt Rimbeweg

Wir haben in den letzten Jahren regelmäßig in der druckreif und in den Geschäftsberichten über unser geplantes Neubauvorhaben im Rimbeweg 21 berichtet. Zusammen mit der Hamburger Lehrer-Baugenossenschaft möchten wir unsere nebeneinanderliegenden Bestandsgrundstücke nachverdichten, um für unsere Mitglieder dringend benötigten Wohnraum zu bauen. Dabei sollen 88 Wohnungen und 78 Tiefgaragenstellplätze entstehen.

Um zu verdeutlichen, warum sich der Baustart um viele Jahre hinausgezögert hat, skizzieren wir noch einmal die wichtigsten Meilensteine des bisherigen Projektverlaufs:

2013 fanden die ersten Gespräche mit dem Bezirksamt und die Präsentation einer möglichen Bebauung statt. Die Idee war, das aus den 1960er-Jahren stammende Wohnquartier zwischen Lohkoppelweg, Rimbeweg und Ansgarweg nachzuverdichten, um bezahlbaren

Wohnraum zu schaffen. Mit an dem Projekt beteiligt sind noch eine weitere Baugenossenschaft und ein kirchliches Wohnungsunternehmen.

2016 begannen die Mediationsgespräche mit der Anwohnerinitiative, die sich gegen eine Nachverdichtung ausgesprochen hatte. 2017 fand ein Architektenwettbewerb statt. Anschließend wurde auf Grundlage des Siegerentwurfs ein Bebauungsplan aufgestellt, dem die Bezirksverwaltung am 17. Juni 2021 zustimmte. Im September 2021 reichten die buchdrucker und die Hamburger Lehrer-Baugenossenschaft die Bauantragsunterlagen ein. Im Dezember 2022 lag nun endlich die Baugenehmigung vor.

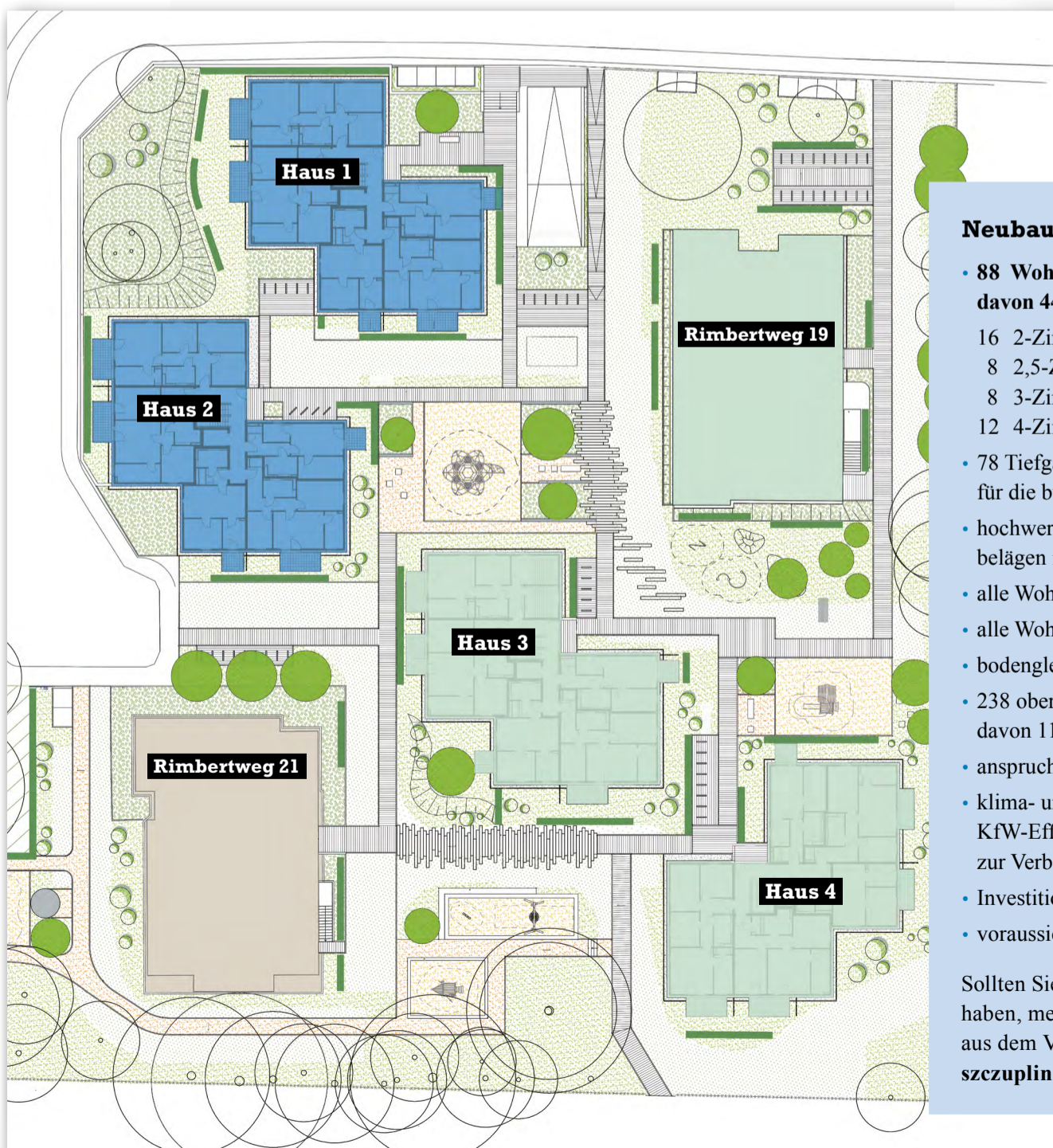
Bei einem Planungs- und Genehmigungsprozess, der neun Jahre von der ersten Idee bis zur Baugenehmigung dauert, hätten viele Bauherren die Aktendeckel geschlossen und das Vorhaben für beendet erklärt. Unser Vorstand hat sich nicht entmutigen lassen und beharr-

Es war sozusagen ein vorgezogenes Weihnachtsgeschenk: Am 9. Dezember 2022 haben die buchdrucker und die Hamburger Lehrer-Baugenossenschaft die Baugenehmigung für das gemeinsame Neubauprojekt in Lokstedt erhalten. Neun Jahre hat es gedauert, bis das Vorhaben nun endlich realisiert werden kann.

lich gegen alle Widerstände die Neubaupläne für unsere Genossenschaft weiterverfolgt.

Im vergangenen Jahrzehnt haben sich die Rahmenbedingungen für Neubauvorhaben allerdings merklich verschlechtert. Nachwirkungen der Coronapandemie, die Energiekrise, der Ukrainekrieg, die hohe Inflation und der Fachkräftemangel in der Bauwirtschaft haben die Baukosten massiv steigen lassen. Die neue „Deutschlandgeschwindigkeit“, von der Bundeskanzler Olaf Scholz bei der Eröffnung des ersten LNG-Terminals im Dezember 2022 gesprochen hat, wäre für unser Projekt wünschenswert gewesen.

Trotz aller Widrigkeiten wurden zwischenzeitlich die Bauaufträge an die Firma Otto Wulff als Generalunternehmer vergeben und das Baugrundstück für den Start der Erdarbeiten hergerichtet. Der Baustart soll im II. Quartal 2023 erfolgen. Eine Fertigstellung ist 2024 geplant. ■



- Neubauprojekt buchdrucker
- Bestandsgebäude buchdrucker
- Hamburger Lehrer-Baugenossenschaft



Neubauprojekt Rimbeweg

- **88 Wohnungen – davon 44 Wohnungen für die buchdrucker (frei finanziert)**
 - 16 2-Zimmer-Wohnungen, Wohnfläche ca. 47 - 50 m²
 - 8 2,5-Zimmer-Wohnungen, Wohnfläche ca. 69 m²
 - 8 3-Zimmer-Wohnungen, Wohnfläche ca. 75 m²
 - 12 4-Zimmer-Wohnungen, Wohnfläche ca. 80 - 90 m²
- 78 Tiefgaragenstellplätze – davon 39 Stellplätze für die buchdrucker, die direkt über den Keller erreichbar sind
- hochwertige Ausstattung, u.a. mit Einbauküchen, Bodenbelägen in Holzoptik, Glasfaseranschluss bis in die Wohnung
- alle Wohnungen mit Terrasse oder Balkon
- alle Wohnungen barriere reduziert per Aufzug erreichbar
- bodengleiche Duschen
- 238 ober- und unterirdische Fahrradstellplätze, davon 119 für die buchdrucker
- anspruchsvoll gestaltete Außenanlagen mit Kinderspielplätzen
- klima- und ressourcenschonendes wärmedämmtes KfW-Effizienzhaus 55, Fernwärmeanschluss, Dachbegrünung zur Verbesserung des Stadtklimas und Fotovoltaikanlage
- Investitionskosten der buchdrucker: ca. 13 Mio. €
- voraussichtliche Fertigstellung 2024

Sollten Sie Interesse an der Anmietung einer Wohnung haben, melden Sie sich gern bei **Paulina Szczuplinski** aus dem Vermietungsteam unter **Tel. 040 697081-40** oder **szczuplinski@buchdrucker.de**

Ausblick 2023

von Vorstandsmitglied Sebastian Schleicher



Liebe Mitglieder, trotz vieler wirtschaftlicher und technischer Herausforderungen sind die buchdrucker für 2023 wieder gut aufgestellt. Mein Ausblick fasst die wichtigsten Bereiche zusammen:

Energiepreise – Aufgrund des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine sind im letzten Jahr die Energiepreise explodiert und zwischenzeitlich wieder gesunken. Doch Energie wird weiterhin teuer bleiben. Die Bundesregierung entlastet die Haushalte durch verschiedene Maßnahmen wie den Dezember-Abschlag, die befristete Absenkung der Umsatzsteuer auf Gas und Fernwärme oder den Energiepreisdeckel. Wir haben die zu erwartenden Preisanstiege sowie die staatlichen Hilfen zeitnah bei den Heizkostenvorauszahlungen berücksichtigt und werden diese für unsere Mitglieder weiterhin im Blick haben (s. auch Seite 2).

Klimaneutralität – Bis 2045 muss unser Objektbestand klimaneutral sein. Da dies mit Wärmedämmung allein nicht umsetzbar ist, arbeiten wir zeitgleich an einer Umstellung der Wärmeversorgung auf regenerative Energieträger. Wir haben zunächst die mit Gas beheizten Wohnanlagen und die Gebäude der Energieeffizienzklassen F und G im Fokus.

Wir prüfen zurzeit, wo die Energieversorgung auf klimafreundlichere Fernwärme umgestellt werden kann. Für die Wohnanlagen, bei denen dies nicht möglich ist, streben wir den Einsatz von Wärmepumpen oder Pelletheizungen an. Zur Stromgewinnung prüfen wir weitere Standorte, die sich für Fotovoltaikanlagen eignen. Unsere Modernisierungsmaßnahmen werden vor allem durch den Mangel an Handwerkern, Dämmstoffen, Wärmepumpen und Solarpaneele limitiert.

Investitionen – 2023 sind Ausgaben von 4,1 Millionen Euro für die Instandhaltung veranschlagt. Hinzu kommen 13 Millionen Euro für unser Neubauvorhaben im Rimbartweg. Einen Überblick unserer Baumaßnahmen finden Sie auf den Seiten 4/5.

Mietenentwicklung – 2022 betrug die durchschnittliche monatliche Nutzungsgebühr der buchdrucker 6,84 Euro pro Quadratmeter. Bei über 1.100 buchdrucker-Wohnungen lag im Januar 2023 die Nutzungsgebühr unter 7 Euro. Im Hamburger Vergleich zählt unsere Genossenschaft weiterhin zu den günstigsten Vermieterinnen.

buchdrucker-Team – Auch die Wohnungswirtschaft ist vom Fachkräftemangel betroffen. Umso mehr freuen wir uns über unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die engagiert und über viele Jahre hinweg für unsere Genossenschaft tätig sind. Unser Vermietungsteam wird in diesem Jahr wieder in voller Stärke im Einsatz sein: Paulina Szczyplinski ist bereits aus der Elternzeit zurückgekehrt, in der zweiten Jahreshälfte folgt Florentine Witte. Darüber hinaus konnten wir Ende 2022 den erfahrenen Diplom-Ingenieur Tino Herold als technischen Leiter gewinnen (mehr auf Seite 3). ■

Herzlichen Glückwunsch zum Betriebsjubiläum!

Unsere Jubilare bringen seit vielen Jahren ihr Wissen und ihre Kompetenz in unsere Genossenschaft ein. Ihr Einsatz prägt die Leistung und den Service der buchdrucker. Wir bedanken uns sehr herzlich bei Susanne Kunstmann-Storm, Jörg Hebisch und Mathias Kalff für die langjährige Treue und gratulieren zum Betriebsjubiläum! Für die Zukunft wünschen wir ihnen weiterhin viel Freude bei der Arbeit, viel Glück und Gesundheit. ■



Die Jubilare von links:

Susanne Kunstmann-Storm (25 Jahre),
Jörg Hebisch (20 Jahre), Mathias Kalff (10 Jahre)

Mitgliedschaft im VNW

Erfahrungsaustausch und Fachexpertise

Die buchdrucker sind Mitglied im Verband norddeutscher Wohnungsunternehmen e.V. (VNW), einem Zusammenschluss von mehr als 400 sozial orientierten Wohnungsunternehmen. In den Fachausschüssen des Verbands tauschen sich Branchenexperten aus, die mit ihrer Expertise die Mitgliedsunternehmen des Verbands unterstützen. Thomas Rüschnler und jüngst auch Tino Herold bringen ihre Erfahrungen in zwei der Fachausschüsse ein.

„Bauen, ob im Neubau oder im Bestand, wird immer komplexer.“ Daher hält Tino Herold, Leiter der technischen Abteilung, es für die buchdrucker unabdingbar, die neuesten Entwicklungen im Blick zu behalten und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fortlaufend weiterzubilden. „Die Fachausschüsse des VNW bieten hierfür einen perfekten Rahmen.“ Der Diplom-Ingenieur wurde vor Kurzem in den Fachausschuss



Tino Herold (li.) und
Thomas Rüschnler

Architektur, Technik und Energie berufen. Der Ausschuss berät und informiert die Mitgliedsunternehmen u. a. in den Bereichen Bautechnik, Anlagentechnik und Klimaschutz und berichtet laufend über die Entwicklung der gesetzlichen Rahmenbedingungen. Diplom-Kaufmann Thomas Rüschnler leitet bei den buchdruckern das Rechnungswesen. Er ist bereits seit mehreren Jahren Mitglied im Fachausschuss Betriebswirtschaft und Steuern des VNW. „Nach deutschem Recht sind alle Genossenschaften dazu verpflichtet, Mitglied eines Prüfungsverbandes zu sein“, erläutert Thomas Rüschnler einen der Gründe, warum die buchdrucker in den VNW eingebunden sind. „Der VNW prüft jedes Jahr unseren Jahresabschluss und die Ord-

nungsmäßigkeit der Geschäftsführung.“ Darüber hinaus leiste der Verband noch weitere wichtige Aufgaben, betont Thomas Rüschnler. „Der VNW betreut seine Mitgliedsunternehmen nicht nur in wichtigen rechtlichen Bereichen, sondern auch bei der Aus- und Weiterbildung.“ Wie für seinen Kollegen Tino Herold sei das auch für ihn ein wesentlicher Punkt: „Zum Beispiel sind für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rechnungswesen regelmä-

ßige Schulungen in den Bereichen Betriebskostenrecht und Jahresabschluss obligatorisch.“

Tino Herold und Thomas Rüschnler freuen sich über die Möglichkeit, in den Fachausschüssen mitzuarbeiten. „In den Arbeitsgruppen kommen Fach- und Führungskräfte zusammen und tauschen ihre Erfahrungen aus“, berichtet Thomas Rüschnler, „die gebündelte Fachexpertise kommt dem Verband und insbesondere den Mitgliedsunternehmen bei der Umsetzung ihrer täglichen Aufgaben zugute.“ Tino Herold ist sich sicher, dass die Mitarbeit in den Fachausschüssen die buchdrucker voranbringen wird: „Vor dem Hintergrund der vor uns stehenden Herausforderungen, insbesondere beim Klimaschutz, ist der Austausch ein den Fachausschüssen hochinteressant.“ ■

Der VNW vertritt die Interessen von mehr als 400 Wohnungsgenossenschaften, kommunalen Wohnungsunternehmen und sozial orientierten privaten Wohnungsgesellschaften aus Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein. In den von den Mitgliedsunternehmen verwalteten rund 686.000 Wohnungen leben etwa 1,5 Millionen Menschen. Der VNW setzt sich in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft für das Wohl und die Interessen seiner Mitgliedsunternehmen und deren Mieterinnen und Mieter ein. Dabei geht es um die Bezahlbarkeit von Wohnraum, um Umwelt- und Klimaschutz und eine hohe Lebensqualität. Mehr Infos unter vnw.de

Neues aus dem buchdrucker-Team

Zurück im Vermietungsteam Paulina Szczuplinski

Liebe Mitglieder, nach fast 1,5 Jahren Elternzeit geht es für mich zurück ins Berufsleben. Ich blicke auf tolle, wundervolle, spannende, aufregende und verliebte Augenblicke mit meinem Sohn zurück. In der Zeit gab es viele Besuche, Spaziergänge, Krabbelgruppen und natürlich einiges mehr. Es waren so viele schöne Momente, dass ich sie gar nicht alle aufzählen kann. Jetzt heißt es wieder zurück an den Schreibtisch, zunächst mit reduzierter Stundenzahl. Daher hat sich auch mein Betreuungsbereich verändert. Ich bin nun für die folgenden Wohnanlagen zuständig: Starstraße, Suhrsweg, Rimbertweg, Königskinderweg, Radenwisch, Sorthmannweg, Stresemannallee, Langenhorner Chaussee, Lohkoppel und Steinreye. Mitglieder und



Mieter erreichen mich unter **Tel. 040 697081-40** oder **szczuplinski@buchdrucker.de**.
Ich freue mich auf Sie und auf meinen neuen „alten“ Alltag bei den buchdruckern.

*Herzliche Grüße
Ihre Paulina Szczuplinski*



Neues Aufgabengebiet „Technische Gebäudeausrüstung“ Frank Kröger

Wohngebäude bestehen nicht nur aus Beton, Stein und Ziegel, sondern beinhalten zahlreiche technische Anlagen. Die „Technische Gebäudeausrüstung“, kurz TGA, gewinnt gerade im Hinblick auf Nachhaltigkeit und Energieeffizienz immer mehr an Bedeutung. Zur TGA zählen beispielsweise Heizungs- und Warmwasseranlagen, Lüftungen, Beleuchtungen, Aufzüge, Notstromaggregate oder Fotovoltaikanlagen. Das Themengebiet ist mittlerweile so umfangreich und komplex, dass die buchdrucker jetzt einen eigenen Arbeitsbereich geschaffen haben. Ziel dabei ist die Erneuerung und Optimierung unserer gebäudetechnischen Anlagen, wie beispielsweise die Umstellung der Heizungsanlagen auf klimaneutrale Energieträger, die optimale Betriebsführung von Heizungsanlagen oder der Einsatz effizienter Pumpen. Zusätzlich wird ein Großteil der Überwachung von Verkehrssicherungspflichten in den neuen Arbeitsbereich einfließen. Frank Kröger ist gelernter Gas- und Wasserinstallateur und bringt viel Berufserfahrung mit. Da er bereits viele Jahre für die buchdrucker als Hausmeister tätig ist, kennt er sich mit unseren Gebäuden bestens aus. Er wird seine Aufgaben als Hausmeister reduzieren und sich zukünftig überwiegend unseren technischen Gebäudeanlagen widmen. Wir wünschen Frank Kröger viel Erfolg in seinem neuen Aufgabengebiet. ■

Nachwuchsförderung Emirhan Gülesci



Im Januar 2023 absolvierte Emirhan Gülesci bei den buchdruckern sein dreiwöchiges Schulpraktikum. Der 15-Jährige besucht das Kurt-Körper-Gymnasium in Billstedt. Berufe in der Immobilienwirtschaft interessieren Emirhan besonders. Bei seinen Recherchen im Internet stieß auf die buchdrucker. Die Genossen-

schaftsidee gefiel ihm so gut, dass er sich direkt um einen Praktikumsplatz bewarb.
„In meiner Zeit bei den buchdruckern habe ich viel Spannendes erlebt. Ich durfte beispielsweise an einer Baubesprechung teilnehmen und die Hauswarte auf ihren Rundgängen begleiten.“ Die Zahlen im Rechnungswesen haben Emirhan besonders beeindruckt: „Ich konnte mitverfolgen, wie das Geld ausgegeben und wieder in den Wohnungsbestand investiert wird.“ Wir wünschen Emirhan alles Gute für seinen Schulabschluss und würden uns freuen, wenn er nach seinem Abitur eine Laufbahn in der Wohnungswirtschaft einschlägt. ■

Rundumblick in die Wohnungswelt von Azubi Juliana Brinkmann

Seit August 2021 bin ich bei den buchdruckern in der Ausbildung zur Immobilienkauffrau. Jetzt ist schon Halbzeit, und – rückblickend – habe ich in der Zeit sehr viel gelernt.

Am Anfang lernte ich erst einmal meine Kolleginnen und Kollegen kennen. Um mich mit dem Wohnungsbestand vertraut zu machen, fuhr ich mit den Hausmeistern Carsten Harm, Jörg Hebisch, Frank Kröger und Uwe Mecklenburg zu den Objekten der buchdrucker. Darauf folgte mein Einsatz bei Susanne Kunstmann-Storm am Empfang und anschließend im Vermietungsteam bei Sabrina Loch und Malena Hahn. Ich lernte die Aufgabengebiete meiner Kolleginnen kennen und mit unserem Betriebssystem umzugehen. Nach meiner Einarbeitung wurden mir eigene Projekte übertragen wie die Neuvermietung von Stellplätzen in den Fahrradgaragen im Königskinderweg und im Radenwisch.



Im Juni 2022 wechselte ich ins Rechnungswesen zu Thomas Rüschnler, Henrik Roßmann und Jana Langner. In der Abteilung konnte ich Kenntnisse, die ich bereits am Empfang erworben hatte, wie zum Beispiel die Erfassung von Rechnungen in unserem System, mit den dort anfallenden Aufgaben verknüpfen und dadurch viele Arbeitsabläufe besser nachvollziehen. Ab Mitte Oktober 2022 wechselte ich in die Technik zu Tino Herold, Kerstin Sasse und Sabrina Loch. Hier lernte ich unter anderem die Software BTS für Technisches Gebäudemanagement besser kennen. Ich verschickte Angebotsanfragen und durfte auch an den

wöchentlichen Baubesprechungen zur energetischen Modernisierung unseres Objekts in der Langenhorner Chaussee teilnehmen.

Das, was ich in den verschiedenen Abteilungen gelernt hatte, konnte ich auch gut in der Berufsschule anwenden. Die Schule bereitet mir Freude, besonders die Projektarbeit mit meinen Mitschülern und Mitschülerinnen ist sehr spannend.

Wenn mich jemand fragen würde, ob ich meine Ausbildung beziehungsweise meinen Praxispartner weiterempfehlen würde, könnte ich das nur mit einem „Ja!“ beantworten. Eine Ausbildung in einer Genossenschaft zu absolvieren, gewährt mir einen Rundumblick in die Wohnungswelt. Durch gemeinsame Seminare und Veranstaltungen des Verbands norddeutscher Wohnungsunternehmen e.V. lerne ich außerdem auch andere Genossenschafts-Azubis kennen und kann mich mit ihnen austauschen. ■

Vertreterporträts

„Genossenschaft bedeutet Zugehörigkeit und gleichzeitig Verantwortung für eine gemeinsame Sache.“

Susanne Thieringer und Stefan Willscher gehören seit 2020 der Vertreterversammlung an. Das genossenschaftliche Gremium wird alle fünf Jahre von den buchdrucker-Mitgliedern gewählt. In der aktuellen Amtsperiode setzt es sich aus 79 ehrenamtlich tätigen Vertreterinnen und Vertretern zusammen.

Im Gespräch mit der druckreif berichten Susanne Thieringer und Stefan Willscher, was für sie das Wohnen bei einer Genossenschaft bedeutet.



„Besonders schön finde ich, dass unser Wohnprojekt gemeinsam mit den buchdruckern verwirklicht werden konnte.“

Susanne Thieringer wurde 2014 Mitglied der buchdrucker, als sie in das Wohnprojekt Gofi-Luzie e. V. in Klein-Borstel einzog. Das generationsübergreifende Wohnprojekt vereint Menschen verschiedener Altersstufen, Lebensformen, Berufe und unterschiedlicher finanzieller Möglichkeiten unter einem Dach.



„Wohlgefühl habe ich mich überall.“

Stefan Willscher wohnt seit seiner Geburt, mit einer kurzen Unterbrechung, bei den buchdruckern. Die ersten 19 Jahre lebte er mit seinen Eltern und seinem Bruder im Pfauenweg, später für kurze Zeit in der Steilshooper Straße. 1977 wurde er Mitglied der buchdrucker und zog mit knapp 20 Jahren in seine erste eigene Wohnung in der Dieselstraße. Derzeit wohnt er in Steilshoop im Borcherting.

Was verbindet Sie mit den buchdruckern?

Stefan Willscher: Mich verbindet sehr viel mit der Genossenschaft, da ich als Kind in buchdrucker-Wohnungen in Barmbek aufgewachsen bin. Ich hatte viele Freundschaften mit Nachbarskindern, die zum Teil noch heute bestehen. Ein besonderes Ereignis war für mich die erste eigene buchdrucker-Wohnung, wo ich dann auf einmal Platz nur für mich hatte. Der Wohnraum war früher doch schon sehr beengt, weil die Nachkriegsbauten einfach kleinere Wohnflächen hatten. Als Kind hatte mich das aber nicht sonderlich gestört.

Susanne Thieringer: Bereits vor meinem Einzug in eine Wohnung der buchdrucker habe ich über genossenschaftliches Wohnen und den Beitritt zu einer Wohnungsbaugenossenschaft nachgedacht. Mit den buchdruckern verbindet mich, dass ich nach meinem Abitur ein Jahrespraktikum in einem kleinen Verlag in der Druckvorbereitung gemacht hatte und damals überlegte, Druckvorlagenherstellerin zu werden. Vielleicht fühle ich mich nicht zuletzt deshalb sowohl in meinem Wohnprojekt als auch bei der Baugenossenschaft der Buchdrucker zu Hause.

Was bedeutet für Sie „Genossenschaft“ und „genossenschaftliches Wohnen“?

Susanne Thieringer: Durch den Erwerb von Genossenschaftsanteilen entsteht eine Verbundenheit mit der Wohnung, man ist an ihr beteiligt. Und dadurch auch an Entscheidungen, beispielsweise Vermietungsangelegenheiten – meine Wohnung kann nicht einfach so verkauft werden. Die Genossenschaftsanteile schütten jährlich Dividenden aus, so habe ich auch eine sinnvolle Geldanlage.

Besonders schön finde ich, dass unser Wohnprojekt gemeinsam mit den buchdruckern verwirklicht werden konnte – auch wenn ich in der Planungsphase noch nicht dabei war.

Stefan Willscher: Ich sehe es wie Frau Thieringer. Genossenschaft bedeutet Zugehörigkeit. Und gleichzeitig auch Verantwortung für eine gemeinsame Sache – mit allen Vorteilen, aber auch Pflichten, die sich daraus ergeben. Da ich 37 Jahre in einer Genossenschaftshypothekenbank gearbeitet habe, sehe ich auch die Vorteile gegenüber anderen Wohnungsunternehmen. Durch Erwerb von Genossenschaftsanteilen hat man als Mitglied Mitspracherecht, was in der Genossenschaft passiert. Man hat lebenslanges Wohnrecht, die sozialen Kontakte werden gepflegt und gefördert, das Wohnumfeld wird entsprechend gestaltet. Und die Mieten sind moderat und werden nur auf das Nötigste erhöht. Der Mieter beteiligt sich somit am Gemeinschaftseigentum und achtet darauf, dass seine eingebrachten Anteile durch eine gute Bewirtschaftung nicht reduziert werden, sondern nach Möglichkeit noch eine Dividende ausschütten.

Bei anderen Wohnungsunternehmen bestimmt der Vermieter allein, was passiert und ist mehr auf eine gute Rendite aus, als sich um die Interessen der Mieter zu kümmern und sich darüber hinaus zu engagieren.

Was hat Sie bewogen, für das Vertreteramt zu kandidieren und sich ehrenamtlich für die buchdrucker zu engagieren?

Stefan Willscher: Durch persönliche Gespräche innerhalb der Genossenschaft und mein Zugehörigkeitsempfinden für die gemeinsame Sache, deren Erhalt und Weiterentwicklung hatte ich mich entschlossen, mich für das Vertreteramt aufstellen zu lassen. Weitere Gründe waren, dass ich durch das Amt einen noch besseren Überblick über den Geschäftsbetrieb der Genossenschaft erhalte und die Interessen der Mieterinnen und Mieter einbringen kann.

Susanne Thieringer: Ich überlegte schon längere Zeit, mich ehrenamtlich zu engagieren. Und da lag es nahe, mir etwas auszusuchen, was ohnehin meinen Alltag bestimmt. Darüber hinaus finde ich, dass Wohnen ein wichtiges Thema ist und bin froh über die Einblicke, die ich durch das Vertreteramt gewinnen kann.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft der buchdrucker?

Susanne Thieringer: Ich wünsche mir, dass die buchdrucker ihre Bauvorhaben weiterhin wie geplant umsetzen und Wohnraum zu erschwinglichen Mieten anbieten können. Ein großer Wunsch von mir ist es zudem, dass die buchdrucker die Wohnungsmieten in erster Linie an den Bedürfnissen und Möglichkeiten von uns Mitgliedern ausrichten und weniger am Umfeld – Stichwort Mietenspiegel des Umfelds. Auch wenn unsere Genossenschaft eine der niedrigsten Durchschnittsmieten in Hamburg hat, ist doch die Variation zwischen den einzelnen Stadtteilen ziemlich groß.

Stefan Willscher: Ich wünsche mir für die buchdrucker, dass die Baugenossenschaft die jetzigen harten Zeiten finanziell gut übersteht, die Mieten für jeden erschwinglich bleiben und zukünftig noch mehr genossenschaftlicher Wohnraum geschaffen werden kann. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die einen tollen Job machen, wünsche ich weiterhin ein professionelles, glückliches Händchen. Aber viel wichtiger ist, dass alle Mieter und alle Mitarbeiter der Genossenschaft gesund bleiben und ein friedvolles Miteinander erleben können. ■

i Bekanntmachung

Die ordentliche Vertreterversammlung der Baugenossenschaft der Buchdrucker eG findet am **Mittwoch, 28. Juni 2023** statt. Zutritt zur Versammlung haben nur die gewählten Vertreterinnen und Vertreter der Genossenschaft.



Langjährige Treue buchdrucker gratulieren 30 Mitgliedern zum Jubiläum

Die buchdrucker gehen auf ihr 100-jähriges Bestehen zu, 2027 ist es so weit. 60 Jahre, also länger als ein halbes Jahrhundert, gehörten im vergangenen Jahr acht Mitglieder unserer Genossenschaft. Sie halten uns seit 1962 die Treue. Fünf Mitglieder waren bereits seit 50 Jahren dabei und 17 seit 40 Jahren. Für diese jahrzehntelange Verbundenheit bedankten sich die buchdrucker kurz vor Weihnachten mit einer kleinen Aufmerksamkeit. Wir schickten den Jubilaren ein Paket, das eine Urkunde und eine Tasche voller Köstlichkeiten enthält. Viele Jubilare riefen uns darauf hin an oder schickten uns E-Mails und Briefe.



Mitglied bei den buchdruckern: Unsere Jubilare 2022

40 Jahre:	50 Jahre:	60 Jahre:
17 Jubilare	5 Jubilare	8 Jubilare

Darüber haben wir uns sehr gefreut und bedanken uns an dieser Stelle noch einmal herzlich für Ihre Treue! Ein paar der Zeilen, die uns erreichten, haben wir hier für Sie zusammengestellt. ■

Mit aufrichtiger Freude habe ich die Urkunde und den mit Naschereien gefüllten Jutebeutel erhalten. Von 1962 bis 1997 haben meine Familie und ich in der Starstraße 20 und im Lämmersieth 60 gewohnt und gelebt. Ich erinnere mich gern an diese Zeit bzw. Lebensabschnitt. Dem gesamten „Buchdrucker-Team“ wünsche ich weiterhin Erfolg und immer eine glückliche Hand.
Hans-Günter H. | 60. Jubiläum

Liebes buchdrucker-Team, große Freude und Überraschung: Gestern erhielt ich ihr liebevoll gepacktes Überraschungspäckchen mit Urkunde. Ich habe mich sehr darüber gefreut, über die leckeren Sachen, die ansprechende Urkunde und Ihre netten Zeilen. Auch ich wünsche Ihnen allen stimmungsvolle Weihnachten und ein glückliches, gesundes neues Jahr.
Herzliche Grüße
Petra K. | 40. Jubiläum

„Urlaub-Spezial“ für unsere Mitglieder Jetzt Urlaubs-Zuhause finden!

Lassen Sie sich inspirieren und genießen Sie einen wundervollen Urlaub! Den neuen Urlaubskatalog erhalten Sie ab sofort kostenlos in der buchdrucker-Geschäftsstelle.



Alle Reiseziele, Ausflugstipps und Infos zur Buchung auf urlaub-spezial-deutschland.de

Urlaub im eigenen Land steht noch immer ganz oben auf der Wunschliste der Deutschen. Schließlich findet man hier unberührte Natur, saubere Strände, hervorragend ausgebaute Rad- und Wanderwege, historische Städte, Sehenswürdigkeiten des Weltkulturerbes – und das alles direkt vor der eigenen Haustür und ohne eine zeit- und kostenaufwendige Anreise. Fehlt nur noch die geeignete Unterkunft für erholsame Urlaubstage. Die finden Sie beim entspannten Blättern im neuen Katalog „Urlaub-Spezial – Finde dein Urlaubs-Zuhause“. Hier bieten Wohnungsgenossenschaften und -unternehmen aus neun Bundesländern ihre Gästewohnungen als Feriendomizile an. Die buchdrucker sind auch mit dabei. Unsere Mitglieder können exklusiv zu einem fairen Preis-Leistungs-Verhältnis die voll ausgestatteten Gästewohnungen buchen. ■

Dankeschön fürs Weihnachts- märchen!



Am 1. Dezember 2022 hatten wir unsere jüngsten buchdrucker-Mitglieder und ihre Familien zum Weihnachtsmärchen eingeladen. Das Theaterdeck in Barmbek spielte „Kuddelmuddel mit Findus und Petterson“. Kurz darauf erreichte uns folgende Zuschrift, über die wir uns sehr gefreut haben!

Liebe buchdrucker, ich möchte mich ganz herzlich bei der Genossenschaft und Ihrem Team für die nette Auswahl des Theaterstücks bedanken. Es war sehr kindgemäß und wurde mit viel Freude und Engagement gespielt. Schön auch, dass auch kleine Bühnen von Ihnen ausgesucht werden. Und wenn ich schon einmal dabei bin, meine Anerkennung auszusprechen, dann gehört sie auch der Mitgliederzeitung „druckreif“, die mir vom Inhalt, vom Layout und vom Format immer wieder sehr gut gefällt. Ansonsten wohnen wir sehr gern bei den buchdruckern, weil es „rundherum stimmt“!

Freundliche Grüße, Ihre
Regina Zandvakili



Vier unserer Mitglieder feierten im letzten halben Jahr ganz besondere Geburtstage: Hildegard Pries, Hans Hammer und Klaus Krause wurden 95, Illona Liebetanz wurde 90 Jahre alt! Unsere Hausmeister Jörg Hebsch, Frank Kröger und Uwe Mecklenburg besuchten die Jubilare und gratulierten im Namen der Genossenschaft. Wir wünschen Ihnen weiterhin alles Liebe, vor allem Gesundheit und noch viele glückliche Jahre bei den buchdruckern!

Videotelefonie – mit den Augen telefonieren

Tipps von Ihrem TV- und Internet-Versorger PÿUR

Rund 90 Prozent der Menschen in Deutschland nutzen täglich das Internet – viele auch für die Videotelefonie. Wir möchten Ihnen vorstellen, wie die Videotelefonie dabei hilft, auf sehr persönliche Art mit Familie und Freunden in Kontakt zu bleiben. Das ist vor allem dann schön, wenn die Lieben weit weg sind. Das Beste: Außer den Kosten für das Internet fallen im Idealfall keine weiteren an.

Mit anderen das Leben teilen.

Sich in die Augen sehen zu können – das ist der große Vorteil der Videotelefonie im Gegensatz zum herkömmlichen Telefonat. Dazu kann man Freunde und Familienmitglieder „mitnehmen“ und ihnen den blühenden Balkon oder den neuen Schrank im Wohnzimmer live über das Smartphone oder das Tablet vorführen. Und die Großeltern können den Enkeln vor dem Zubettgehen zuwinken – an ganz verschiedenen Orten. Möglich machen dies Videotelefonie-Anwendungen wie Skype, FaceTime oder WhatsApp in Kombination mit dem Internet in den eigenen vier Wänden.

Videotelefonie im Internet

Die Videotelefonie nutzt als Übertragungsweg das Internet und nicht die in der Wohnung installierten Telefonleitungen. Der Zugang zum Internet kann dabei auch über das Mobilfunknetz geschehen. Da die Videotelefonie viele Daten braucht, ist dies jedoch nicht immer der

sinnvollste Weg. Besser ist es, einen stabilen und leistungsfähigen Internetzugang zuhause und das entsprechende Heim-WLAN dafür zu nutzen. Ist beides vorhanden, dann ist die Videotelefonie mit den benannten Anwendungen in der Grundversion kostenlos möglich.

Herunterladen, registrieren und telefonieren

Die Apps Skype, FaceTime oder WhatsApp lassen sich einfach mit dem Smartphone im Google Play Store oder App Store kostenlos herunterladen. Gleiches gilt für Tablets oder ähnlich auch für die Nutzung per Computer. Danach beginnt der Registrierungsprozess. Einige Smartphones und Tablets haben bereits automatisch – ohne, dass eine vorherige App-Installation erforderlich ist – die Möglichkeit zur Videotelefonie geschaffen. Dabei wählt man im gewählten Kontakt ganz einfach das Symbol „Kamera“ beim Anrufen aus und schon beginnt das Videotelefonat.



Schnelles Internet

In den meisten Wohnungen der buchdrucker ist schnelles Internet von PÿUR mit bis zu 200 Mbit/s im Download verfügbar. Wenn Sie dieses gebucht haben, können Sie Ihr Gerät einfach mit dem WLAN verbinden – und dann kann es mit der Videotelefonie losgehen.

Aktuelle Internet-Angebote von PÿUR finden Sie im Internet unter pyur.com/internet. Lassen Sie sich individuell beraten im **PÿUR Shop in Hamburg-Altona** (Große Bergstraße 213-217, 22767 Hamburg), beim **Info- und Bestellservice** unter **030 25 777 888** oder bei einem persönlichen Termin mit einem **PÿUR Berater** (Terminvereinbarung unter **0800 10 20 888**). ■



Untervermietung: Das müssen Sie beachten!

Uns erreichen immer wieder Anfragen von Mitgliedern, ob sie ihre buchdrucker-Wohnung teilweise oder vollständig für einen gewissen Zeitraum untervermieten dürfen. Wir geben Antworten auf wichtige Fragen.

Ist die Untervermietung genehmigungspflichtig?

Ja, dafür bedarf es einer personenbezogenen Erlaubnis. Wer ohne Genehmigung untervermietet, begeht eine Pflichtverletzung gegenüber der Genossenschaft und kann gekündigt werden.

Wer ist Untermieter?

Die Untervermietung ist eine Gebrauchsüberlassung an Dritte. Enge Familienangehörige sind keine Dritten, jedoch müssen die buchdrucker über den Einzug informiert werden. Enge Familienangehörige sind Ehegatten, eingetragene Lebenspartner, Kinder und Eltern. Lebensgefährten sind keine Familienangehörigen!

Für wie lange wird die Untervermietung genehmigt und muss ich dafür zahlen?

Grundsätzlich genehmigen wir bei einem berechtigten Interesse die Überlassung von Teilen der Wohnung für maximal sechs Monate. Die Genossenschaft kann einen angemessenen Untervermietungszuschlag erheben, der zurzeit bei 10 Euro pro Untermieter im Monat liegt.

Darf ich von meinem Untermieter Geld verlangen?

Das Mitglied darf keine höhere Nutzungsgebühr (Miete) von dem Untermieter verlangen, als es selbst an die

Genossenschaft zahlt. Bei einem Verstoß gegen diese Regelung sind die buchdrucker berechtigt, die Untermieterlaubnis zu widerrufen und dem Mitglied eine Abmahnung und ggf. auch eine Kündigung des mit dem Mitglied geschlossenen Dauernutzungsvertrages auszusprechen.

Wie stelle ich einen Antrag auf Untervermietung?

Senden Sie uns per Brief oder E-Mail Folgendes zu:

- Darlegung des berechtigten Interesses (z.B. geringeres Einkommen oder längerer Auslandsaufenthalt)
- Räumlichkeiten, die vermietet werden
- Dauer der Untervermietung
- Angaben zur Person des potenziellen Untermieters
- Persönliches Verhältnis zum potenziellen Untermieter
- Untervermietungsvertrag mit Angabe der Miethöhe

Zieht der Untermieter wieder aus, müssen die buchdrucker umgehend benachrichtigt werden. Für eine erneute Untervermietung muss wiederum ein Antrag auf Genehmigung bei den buchdruckern gestellt werden.

Kann mein Untermieter die Wohnung übernehmen, wenn ich kündige?

Der Untermieter kann aus der erteilten Genehmigung keine Rechte auf eine spätere Übernahme der Woh-

nung ableiten. Sie sind als Mitglied weiterhin für die Einhaltung des mit uns geschlossenen Dauernutzungsvertrages verantwortlich.

Darf ich die Klingel- und Briefkastenschilder eigenständig erneuern?

Sofern eine Untervermietung genehmigt wird, erneuern unsere Hausmeister die Briefkasten- und Klingelschilder. Falls Schilder eigenständig erneuert werden, gehen wir davon aus, dass eine unerlaubte Untervermietung vorliegt.

Ich habe den Verdacht, dass mein Nachbar unerlaubt untervermietet. Was tun?

Bitte rufen Sie uns an oder geben dem Hausmeister eine Information, wenn Ihnen in Ihrer Nachbarschaft etwas auffällt. Dies ist in Ihrem eigenen Interesse und im Interesse Ihrer Genossenschaft. Denn unsere wichtigste Aufgabe ist es, unseren Mitgliedern bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung zu stellen und für eine gute Nachbarschaft zu sorgen! ■

Weitere Infos unter test.de unter dem Stichwort „Untervermietung“

App für gemeinsame Freizeitaktivitäten in Hamburg

Unkompliziert neue Menschen kennenlernen

Ein Picknick, ein neues Restaurant entdecken, eine Fahrradtour durchs Alte Land oder wandern in den Boberger Dünen – das alles macht gemeinsam mehr Spaß als allein. Doch wie finden sich die passenden Mitstreiter für solche Freizeitaktivitäten? Eine neue App bietet die Lösung.

Gemeinsam einem Hobby nachgehen und Neues erleben: Das geht mit der Community-App Meet5. Seit November 2022 ist sie auch in Hamburg verfügbar und hatte bereits im ersten Monat mehr als 6.000 Nutzer in der Hansestadt.

Zielgruppe der App sind vor allem Frauen und Männer über 40. Aber auch für Seniorinnen und Senioren ist die App geeignet. Das Ziel: Bei gemeinsamen Aktivitäten neue Kontakte knüpfen. Ob Bowling, Marktbesuch oder ein Spieleabend: Jeder Nutzer kann an den ungezwungenen Gruppentreffen teilnehmen oder selbst eigene vorschlagen.

Aber ist es nicht gefährlich, sich einfach mit Fremden zu verabreden? Nein, denn die Teilnehmer sind nicht nur zu zweit, sondern treffen sich in einer Gruppe von sechs bis zwölf Personen. So fühlen sich alle sicherer. Außerdem finden die Treffen meist an öffentlichen

Orten wie Restaurants, Museen oder Parks statt. Auch Freunde können zum gleichen Treffen angemeldet werden, sodass man einfach gemeinsam etwas unternimmt. Dabei geht es nicht um virtuelle Chats, sondern um unkomplizierte Treffen im realen Leben.

Im Schnitt lernt jedes Mitglied in der ersten Woche bereits neun neue Leute kennen. Der Frauenanteil bei Meet5 liegt dabei mit ca. 60 Prozent höher als der Anteil männlicher Teilnehmer. Wer lieber nicht an gemischten Gruppen teilnehmen möchte, kann auch die Option „nur für Frauen“ oder „nur für Männer“ wählen.

Gegründet wurde Meet5 2017 in Frankfurt am Main. Die App hat inzwischen mehr als 400.000 Nutzer in Deutschland und der Schweiz und wächst stetig weiter. Vielleicht sind Sie ja auch bald dabei? ■

Mehr Infos auf meet5.de




i

So funktioniert Meet5

Die Meet5-App steht für Apple- und Android-Nutzer in den App Stores zur Verfügung und kann kostenlos heruntergeladen werden. Nutzer registrieren sich einmalig, wählen die Stadt aus, in der sie Gleichgesinnte treffen möchten, und können dann an Treffen teilnehmen oder selbst welche veranstalten. Für Neulinge bietet Meet5 jede Woche ein Videotreffen an, in dem die Funktionen der App verständlich erklärt werden.

Alma Hoppes Lustspielhaus

Ein kurioses Wechselbad auf dem Catwalk der Satire

Jan-Peter Petersen ist auch solo in Bestform. In seinem kabarettistischen Paralleluniversum zeigt er sich als Überlebenskünstler, seziert amüsiert die Tagespolitik, wird als Futurologe zum Brecher seines eigenen Herzens und debattiert über Wellness ebenso wie über den Klimawandel. In rasender Geschwindigkeit produziert er faustdicke Wahrheiten und andere Lebenslügen. Ob Ursula von der Leyen, Olaf Scholz, die Gorch Fock oder die Zukunft des Planeten: Jan-Peter Petersen stürzt Sie in ein Wechselbad der Gefühle, denn er ist Germany's Next Ex-Model auf dem Catwalk der Satire.

buchdrucker-Mitglieder erhalten auf die Vorstellungen „Germany's Next Ex-Model“ in Alma Hoppes Lustspielhaus einen Rabatt von 3 Euro pro Karte. Legen Sie einfach bei Abholung Ihrer Eintrittskarten den buchdrucker-Coupon an der Abendkasse vor. ■



Infos und Termine auf almahoppe.de

Bergedorfer Schifffahrtslinie

Natur pur in den Vierlanden

Entdecken Sie mit der Bergedorfer Schifffahrtslinie Hamburgs schönste Wasserstraßen. Bei der Vierlandenfahrt durchfahren Sie das Blumen- und Gemüseanbaugebiet der Vierlande. Die Fahrt mit der „Serrahn Deern“ startet im Bergedorfer Hafen. Über die Krapphofschleuse geht es auf die Dove Elbe und weiter nach Curslack und Neuengamme. Sie nehmen Kurs vorbei an Feldern und Deichen, schippern entlang des schmalen Fahrwassers und entdecken neben schönen Landschaften die Privatgrundstücke und Gärten der Vierländer. Vielleicht erspähen Sie sogar einen Eisvogel oder Biber. Nach zweieinhalb Stunden legt das Schiff wieder im Bergedorfer Hafen an.

buchdrucker-Mitglieder erhalten einen Rabatt von 3 Euro pro Ticket auf den regulären Fahrpreis von 32 Euro. Bitte geben Sie bei der Online-Buchung den Code „Buchdrucker“ an, den Sie auch auf dem unten abgedruckten Coupon finden. ■

Weitere Touren, Infos und Termine auf bergedorfer-schifffahrtslinie.de

COUPON

Exklusiv für buchdrucker-Mitglieder

Legen Sie diesen Coupon bei Abholung der Karten an der Theaterkasse vor!

GÜLTIG FÜR:

Vorstellungen mit Jan-Peter Petersen
„GERMANY'S NEXT EX-MODEL“

am 15.+16.04., 05.-07.05., 02.-04.06. und am 25.06.2023

Kartenvorverkauf:

Tel. 040 555 6 555 6 (täglich 11 bis 19 Uhr)
oder Vvk@almahoppe.de

Infos & Spielplan:

almahoppe.de

3€
Rabatt
pro Ticket

ALMA HOPPE'S
LUSTSPIELHAUS

buchdrucker
Baugenossenschaft

COUPON

Exklusiv für buchdrucker-Mitglieder

Bei Online-Bestellung einlösbar!

GÜLTIG FÜR:

Vierlandenfahrt 2023 ab April bis 30.10.2023

Ausgenommen sind Termine im Mai 2023!

Buchung und Tickets: ausschließlich online unter
www.barkassenfahrt.de/vierlandenfahrt
unter Angabe des Rabattcodes „Buchdrucker“

Infos: barkassenfahrt.de/rundfahrten/sightseeing/vierlandenfahrt

Anleger: Bergedorfer Stadthafen, Serrahnstraße 1, 21029 Hamburg-Bergedorf

3€
Rabatt
pro Ticket
max. 4
Tickets

BERGEDORFER
SCHIFFFAHRTSLINIE
Flussverliebt seit 1998!

buchdrucker
Baugenossenschaft

Erholung, Geschichte und ökologische Vielfalt

Ausflugstipp: Wasserkunst Kaltehofe

Grün und weitläufig erstreckt sich die Elbinsel Kaltehofe im Stadtteil Rothenburgsort. Unweit der Hamburger City liegt das Kleinod zwischen Norderelbe und Holzhafen. Die grüne Perle lädt zum Spazierengehen und Erkunden ein. Von hier aus wurde Hamburg ab 1893 fast 100 Jahre lang mit sauberem und



Mehr Infos, Führungen und Veranstaltungen auf wasserkunst-hamburg.de



keimfreiem Trinkwasser versorgt. Seit 2011 können Industriedenkmal und Naturpark besucht werden, um ein Stück moderner Stadtgeschichte zu erleben.

Barfußpfad, Spielplatz, Vogelbeobachtungsplattform: Die vielfältige Natur der Elbinsel lockt zum Radausflug oder Erkunden des kostenfreien Naturerlebnispfades. Führungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten geben Einblicke in die Geschichte und Gegenwart der Wasserkunst. Das Café Kaltehofe lädt zum Verweilen ein.

Aus der Luft sieht Kaltehofe aus wie ein Schachbrett. Große längliche Wasserbecken reihen sich aneinander. Von ehemals 22 etwa fußballfeldgroßen Filterbecken sind heute noch 20 sichtbar. Charakteristisch sind die 36 kunstvoll gestalteten Schieberhäuschen aus Backstein. Von hier aus regelten Arbeiter den Zu- und Abfluss der Wassermengen.

Architekt der Gebäude auf Kaltehofe war Franz Andreas Meyer, der Planer und Gestalter der Speicherstadt. Mit der Choleraepidemie 1892 beschleunigte sich der Bau der Anlage, die ein Jahr später ihren Betrieb aufnahm. Zur Trinkwassergewinnung wurde zunächst Elbwasser geschöpft und gereinigt. Ab 1964 kam nur noch Grundwasser zum Einsatz. 1990 wurde die Anlage stillgelegt und die Insel blieb viele Jahre sich selbst überlassen.

Nun kann sie wieder besucht werden und ist gerade jetzt im Frühling einen Abstecher wert. ■

Hoffmanns Buchtipp

„Best of“ der Hamburger Historie

von Ulrich Hoffmann, Buchhandlung Fuhlsbüttler Straße 106

Wieso ließen die Hamburger ihre eben noch gefeierten politischen Führer Snitger und Jastram vierteilen, ausweiden und enthaupten? Und weshalb wurde Hamburg erst 1768, also rund 1000 Jahre nach der Gründung, eine Stadt des Deutschen Reichs? Nur zwei der vielen Fragen, die in „Geschichte Hamburgs“ beantwortet werden.

Dieses Buch ist keine klassisch chronologische Darstellung der Geschichte der Stadt, sondern eine Art „Best of“ der Hamburger Historie. Stadtentwicklung und Katastrophen, Kulturgeschichte und Politik, Wirtschaft oder auch Sport – thematisch geordnet und angereichert mit vielen kleinen Biografien, bietet das Buch einen schnellen, aber nicht oberflächlichen Blick in die reichhaltige und wechselhafte Geschichte der Stadt.

Endlich wieder ein neues Buch zur Geschichte Hamburgs mit der Idee, die Historie einmal anders zu erzählen. Der Autor Sven Kummereincke, geb. 1967, arbeitet seit 30 Jahren für das Hamburger Abendblatt als

Reporter und Blattmacher in der Hamburg-Redaktion. Die spannendste Frage ist für ihn immer: „Warum?“ Wer sie beantworten will, muss sich mit der Geschichte befassen. Sven Kummereincke schrieb Dutzende Artikel über Hamburgs Vergangenheit und verfasste bereits vier Bücher zu historischen Themen. ■

Sven Kummereincke
**Geschichte Hamburgs
Von der Hammaburg
zur HafenCity**

224 Seiten mit
215 Abbildungen
Ellert & Richter Verlag
25 Euro



Impressum

Herausgeber:

Baugenossenschaft der Buchdrucker eG
Steilshooper Straße 94, 22305 Hamburg
Tel. 040 697081-0, buchdrucker.de

Redaktion:

Sebastian Schleicher,
Susanne Kunstmann-Storm

Erscheinung und Auflage:

Zweimal jährlich, je 2.000 Stück

Redaktionelle Unterstützung und Layout:

mitra Kommunikation, mitra.hamburg



Gastbeiträge: S. 10: Tele Columbus AG, Kaiserin-Augusta-Allee 108, 10553 Berlin; Anbieter: mit der Tele Columbus AG iSd §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen (pyur.com/impressum) / S. 12: Buchhandlung Hoffmann / S. 12: Bürgerhaus Barmbek

Bildnachweis: buchdrucker: Titel (1), S. 3, 4 (4), 6 (2), 7 (3) / Steven Haberland: Titel (1), S. 6 (1), 7 (1) / Initiative Wohnen.2050: (Titel 2) / AdobeStock: S. 2 (USeePhoto), 4 (1 mike noldan/EyeEm), 9 (1 Ira Shpiller, 1 verona_studio,), 10 (1 leungchopan), 12 (1 klavdiyav, 1 Alan, 1 lucianominniti) / Familie Lysenkow: S. 4 (1) / Freepik: S. 9 (1) / schoppe + partner freiraumplanung: S. 5 / inanna: S. 8 (1) / Stefan Willscher: S. 8 (1) / Theaterdeck: S. 9 (1) / GettyImages: S. 10 (1 HRAUN) / Meet5: S. 11 (4) / Alma Hoppe: S. 11 (1) / Stiftung Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe: S. 12 (1) / Antonia Capito: S. 12 (1) / Ellert & Richter Verlag: S. 12 (1)



Buntes Programm

Neues aus dem Bürgerhaus Barmbek

Auch in diesem Jahr hat das Bürgerhaus Barmbek zahlreiche Veranstaltungen für Nachbarinnen und Besucher geplant. Neben Konzerten, Spielenachmittagen, Ukulele Sessions und Vorträgen wird das Nachhaltigkeitsprojekt „ZUSAMMENKUNFT“ fortgeführt. Im Zuge dessen findet am **17. Juni 2023** ein Kleidertausch statt. Unter dem Motto „**Tauschen statt Kaufen**“ können neue Lieblingsstücke gefunden und für alte Schrankhüter neue Besitzerinnen gesucht werden. Ganz nebenbei werden Portemonnaie und Umwelt geschützt! Außerdem sind Workshops und ein veganes Grillfest geplant.

Zusätzlich zu den Angeboten im Bürgerhaus wird auch in diesem Jahr unser Lastenrad mit Lautsprecherboxen und Pavillon bestückt, um Kultur in den Stadtteil zu tragen. Bei **Innenhofkonzerten** werden die Höfe zu Konzertsälen und Fenster zu Logenplätzen. Die **30-minütigen Auftritte** mit Musik, Clownerie oder Jonglage schaffen ganz besondere Erlebnisse für Nachbarn und Besucherinnen. Entstanden ist das Format während des ersten Lockdowns, als das Bürgerhaus schließen musste. Kultur sollte weiter stattfinden, alles unter Einhaltung der Coronaregeln. Doch auch ohne Lockdown sind die kleinen, feinen kulturellen Ereignisse direkt vor der Haustür der Stadtteilbewohner ein Fest!

Sie wohnen in Barmbek-Nord und möchten ein solches Ereignis für Ihre Nachbarschaft ermöglichen? Setzen Sie sich gerne mit uns in Verbindung!

Ansprechpartnerin ist Ellen Erdbeer unter ee@buergerhaus-barmbek.de ■

Weitere Infos und Angebote auf buergerhaus-barmbek.de

Trotz größtmöglicher Sorgfalt bei der Artikelrecherche kann keine Haftung für Irrtümer oder Fehler übernommen werden. Alle Angaben sind bei Drucklegung gültig, doch behält sich der Herausgeber das Recht auf Änderungen vor. Der Herausgeber hat sich bis Produktionschluss intensiv bemüht, alle Inhaber von Abbildungsrechten ausfindig zu machen. Personen und Unternehmen, die nicht erreicht wurden und Rechte an verwendeten Abbildungen beanspruchen, mögen sich nachträglich mit dem Herausgeber in Verbindung setzen. Nachdruck des Inhalts und Vervielfältigungen von Teilen aus dieser Zeitung sind nicht gestattet.